



opta data
ZukunftsStiftung

Innovative Technologien: Visionen für die Zukunft

(Ausgabe 18, 2024)

Im Bereich der **Zukunfts-Stiftung** gibt es heute ein Interview zwischen Podcaster Timo Baudzus und Prof. Druyen zum Thema Zukunftsängste. Außerdem: Die diesjährige Sozialkonferenz Ruhr in Duisburg.

Der **[KI-Bereich](#)** enthält dieses Mal Neuigkeiten über einen ALS Patienten, der wieder sprechen kann und einen Kommentar über die Sackgasse der KI-Sprachmodelle.

Der heutige **[Gesundheitstechbereich](#)** befasst sich mit automatisierten Arztbriefen, Gesundheitsdashboards in Kliniken und der Digitalisierung in der Pflege.

Zum Abschluss finden sich in den **[Trends](#)** News über neue Schnelllademöglichkeiten von Smartphones und dem Einzug neuer Hardware in Kliniken.

Aus der Zukunfts-Stiftung

Zukunftsängste und der Umgang damit ([youtube](#))

Im Interview mit Podcaster **Timo Baudzus** spricht Prof. Druyen über unsere Zukunftsängste, und wie wir es schaffen, uns in Zeiten exponentieller **Veränderungen** mehr mit der Zukunft zu beschäftigen und Ängste zu überwinden.

Sozialkonferenz Ruhr ([rvr.ruhr](#))

Am 11. September findet die diesjährige Sozialkonferenz Ruhr statt. In der **Mercatorhalle in Duisburg** kommen diverse Fachexperten zusammen, um gesundheitspolitische Themen rund um die Pflege zu diskutieren. Prof. Druyen ist mit einer Keynote über die **Dimensionen des Fachkräftemangels** vertreten.

Künstliche Intelligenz

ALS-Patient kann durch KI sprechen ([n-tv](#))

Mithilfe eines **Hirnimplantats** kann ein ALS-gelähmter Mann mit seiner KI-Stimme wieder nahezu fließend sprechen. Außergewöhnlich ist

speziell **die Genauigkeit**, mit der die Neuroprothese Signale übersetzt, die bisher einzigartig ist.

Große Sprachmodelle sind ein Dead End ([bigthink](#))

Künstliche allgemeine Intelligenz (AGI) könnte die Welt verändern, aber niemand scheint zu wissen, **wie nah** wir daran sind, sie zu schaffen. Heutige generative KIs schneiden bei Benchmarks gut ab, aber solche Benchmarks können durch **Auswendiglernen gelöst** werden und signalisieren nicht unbedingt allgemeine Intelligenz. Um den Fortschritt in der KI zu beschleunigen, hat François Chollet den **ARC-Preis** ins Leben gerufen, einen Wettbewerb, bei dem es darum geht, herauszufinden, welche KIs bei einer Reihe von Abstraktions- und Argumentationsaufgaben am besten abschneiden können.

Technologie im Gesundheitswesen

Schnellerer Arztbrief durch Sprachmodell ([heise](#))

Arztbriefe auf Knopfdruck – zu schön, um wahr zu sein? Nicht am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE). Nach einer fünfwöchigen Testphase ist dort **Argo** im Live-Betrieb, ein KI-Sprachmodell, das Arztbriefe verfasst. Ärzte verbringen durchschnittlich rund **10 Stunden pro Woche** mit der Dokumentation. Durch eine Zeitersparnis mit Argo können Kapazitäten zukünftig für **Weiterbildungen oder Patientengespräche** genutzt werden.

Dashboard für alle Patientendaten ([healthcare-digital](#))

Alle Daten auf einen Blick: Im Projekt „**OneViewMed**“ arbeiten Fraunhofer IESE und Universitätsklinikum Frankfurt an einem Dashboard, das Daten aus **mehreren Systemen** übersichtlich anzeigt.

Digitalisierung in der Pflege stockt ([aerztezeitung](#))

Das **Förderprogramm** für mehr Digitalisierung in der Pflege wurde kürzlich bis 2030 ausgedehnt. Die Resonanz in den ersten **fünf Jahren** war aber zumindest in Hamburg **überschaubar**: Nur jede zweite Einrichtung stellte einen Förderantrag.

Trends

Handy in nur 5 Minuten voll aufladen ([futurism](#))

Das chinesische Elektronikunternehmen Realme hat gerade ein neues **Batterieladegerät** vorgestellt, das laut LiveScience ein Smartphone in deutlich weniger als fünf Minuten vollständig aufladen kann und damit die **schnellste Smartphone-Ladetechnologie** der Welt darstellt. Ob bzw. wann die im Labor getestete Technologie Einzug in den Alltag findet, ist noch unklar.

Einzug neuer Hardware in Kliniken und Praxen ([healthcare-digital](#))

IT-Hardware ist in Krankenhäusern und Arztpraxen überall zu finden: vom Operationssaal bis hin zum Rechenzentrum. Zukünftig sollen dort auch Geräte wie **MR- und VR-Brillen** sowie Roboter Einzug halten. Die Software Virtual Surgery Intelligence (VSI) vom Hamburger Startup Apoqlar kann bspw. mit Hilfe der **Microsoft HoloLens 2** aus CT- und MRT-Bildern generierte **3D-Grafiken** virtuell über den Patienten legen und so dem Arzt helfen.

Sie möchten uns Feedback geben? Wir freuen uns sehr über Ihre Rückmeldung!

E-Mail: zukunfts-stiftung@optadata-gruppe.de

Auch bei Rückfragen zu einem bestimmten Thema oder wenn ein Thema zukünftig genauer untersucht werden soll, steht Ihnen Daniel Preuß (E-

Mail: d.preuss@optadata-gruppe.de) | Tel: 0201 3196-922) gerne zur Verfügung.

Beste Grüße
Ihre Zukunfts-Stiftung



opta data Zukunfts-Stiftung gGmbH | Berthold-Beitz-Boulevard 514 | 45141 Essen
Telefon: +49 201 3196-844 | E-Mail: zukunfts-stiftung@optadata-gruppe.de

Geschäftsführer: Prof. Dr. Thomas Druyen, Benedikt Steffen

Ust.-ID Nr: DE354040644 | Handelsregister: HRB 33570 Amtsgericht Essen

[Impressum](#) | [Datenschutz](#)

[Abmelden](#)

www.optadata-zukunfts-stiftung.de